

7

Armut bekämpfen, Teilhabe verwirklichen



07_01 Pfandprojekt

Die Idee hinter dem Pfandprojekt ist sozial unwiderstehlich: Obdachlose, Arbeitslose oder Menschen, die in prekären Verhältnissen leben, bekommen einen Job und gleichzeitig wird die Umwelt geschont. An Orten, an denen viel Pfand anfällt – beispielsweise am Flughafen oder in Schulen – werden Pfandtonnen aufgestellt. Diese werden von festangestellten Pfandbeauftragten regelmäßig geleert. In einem Raum sortieren sie das Leergut und recyceln es in Zusammenarbeit mit dem Grünen Punkt. Momentan sichert das Projekt zwei Männern, die zuvor in prekären Verhältnissen gelebt haben, den Lebensunterhalt. Einer von ihnen war mehrere Jahre obdachlos. Ein dritter Mann arbeitet als Aushilfe am Flughafen. Die Tonnen stehen nur an Orten, die für Pfandsammler nicht zugänglich sind.

Fokus

Das Projekt bietet obdachlosen Menschen und Personen in prekären Lebenssituationen Arbeit und schont gleichzeitig die Umwelt, indem an Orten Pfandkisten aufgestellt werden, die von fest angestellten Pfandsammlern geleert und recycelt werden.

Förderbedarf

10.000 €

Präsentation

- › In unserer Pressearbeit (inkl. Social-Media-Kanäle)
- › In unseren Printmaterialien (Flyer, Plakate, Jahresbericht etc.)
- › In einer gemeinsamen (zu vereinbarenden) Aktion

Kontakt

Straßenkreuzer e.V.
Maxplatz 7, 90403 Nürnberg

Barbara Lotz
lotz@strassenkreuzer.info
www.strassenkreuzer.info

Konto

Straßenkreuzer e.V.
DE25370205000009815500

Mit der Spende können wir die Gehälter für die zwei Festangestellten und die Aushilfe sicherstellen, unabhängig von den genauen Einnahmen aus den Pfanderlösen.